

Stadt Schwetzingen

Amt: Stadtwerke
Schwetzingen
Datum: 26.11.2024
Drucksache Nr. 2931/2024

Informationsvorlage

Sitzung Gemeinderat am 18.12.2024

- öffentlich -

Information zur Gasnetzinfrastruktur der Stadtwerke Schwetzingen

Die EU verfolgt in den kommenden Jahren strengere Auflagen für die Methangasemissionen und hat sich im Rahmen des „Global Methane Pledge“ zu Reduktionszielen verpflichtet. Ziel der EU ist es, bis 2050 klimaneutral zu werden, was entsprechend auch für fossiles Erdgas in Deutschland relevant ist. Die Vorgaben zur Klimaneutralität aus dem Bund und Land sind mit 2045 bzw. 2040 schon deutlich früher gesetzt.

Gemäß der „Hydrogen and Decarbonised Gas Market Package“ (Richtlinie (EU) 2024/1788 und Verordnung (EU) 2024/1789) sind Gasnetzbetreiber verpflichtet, Pläne zur Umgestaltung ihrer Netze zu entwickeln, einschließlich möglicher Stilllegungen, wenn der Bedarf an fossilem Gas zurückgeht. Die EU fordert von den Mitgliedstaaten und Netzbetreibern eine langfristige Planung und Integration von Wasserstoff- und erneuerbaren Gasen. Teil dieser Anforderungen ist es, die Infrastruktur anzupassen und schrittweise auf kohlenstoffarme Alternativen umzustellen, was für Betreiber langfristig auch eine schrittweise Stilllegung fossiler Gasnetze bedeuten könnte.

Ziel der Richtlinie ist es, den europäischen Gasmarkt grundlegend zu reformieren und auf eine schrittweise Dekarbonisierung durch Förderung von erneuerbaren und kohlenstoffarmen Gasen wie Wasserstoff hinzuarbeiten und gleichzeitig noch den Verbraucherschutz zu stärken.

Für die Stadtwerke Schwetzingen hat die Entscheidung der MVV Energie AG, bis 2035 ihre Gasnetzinfrastruktur zurückzubauen und kein Gas mehr zu liefern, zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen. Der vorgelagerte Netzbetreiber (physikalischer Gasfluss) für uns sind die Stadtwerke Heidelberg. Diese wiederum werden netzseitig von der terranets bw beliefert. Im Gegensatz zur MVV Energie AG hat sich die terranets bw auf den Weg gemacht, eine wasserstofftaugliche Gasnetzinfrastruktur zu schaffen und Baden-Württemberg an die europäischen Wasserstoffnetze anzubinden.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwetzingen wird in den nächsten ein bis zwei Jahren weitere Entscheidungen die Gasnetzinfrastruktur betreffend beschließen. Ein erster Schritt war in der Vergangenheit, die Gasnetzinfrastruktur nicht mehr proaktiv auszubauen und Investitionen nur noch dort zu tätigen, wo diese wirtschaftlich und notwendig waren.

Die Regierung (Bund/Land) wird in den kommenden Jahren zur Zielerreichung den fossilen Energieträger Erdgas schrittweise mit deutlich höheren Steuern belasten – Stichwort CO₂-Besteuerung. Daneben werden die Netzentgelte durch den rückläufigen Gasabsatz in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Unter den Gesichtspunkten wird es für viele Kunden eine Preisfrage werden, ob eine Gasheizung noch wirtschaftlich ist oder wann der Umstieg auf alternative Heizsysteme lohnenswert sein wird.

Oberbürgermeister:

Geschäftsführerin: